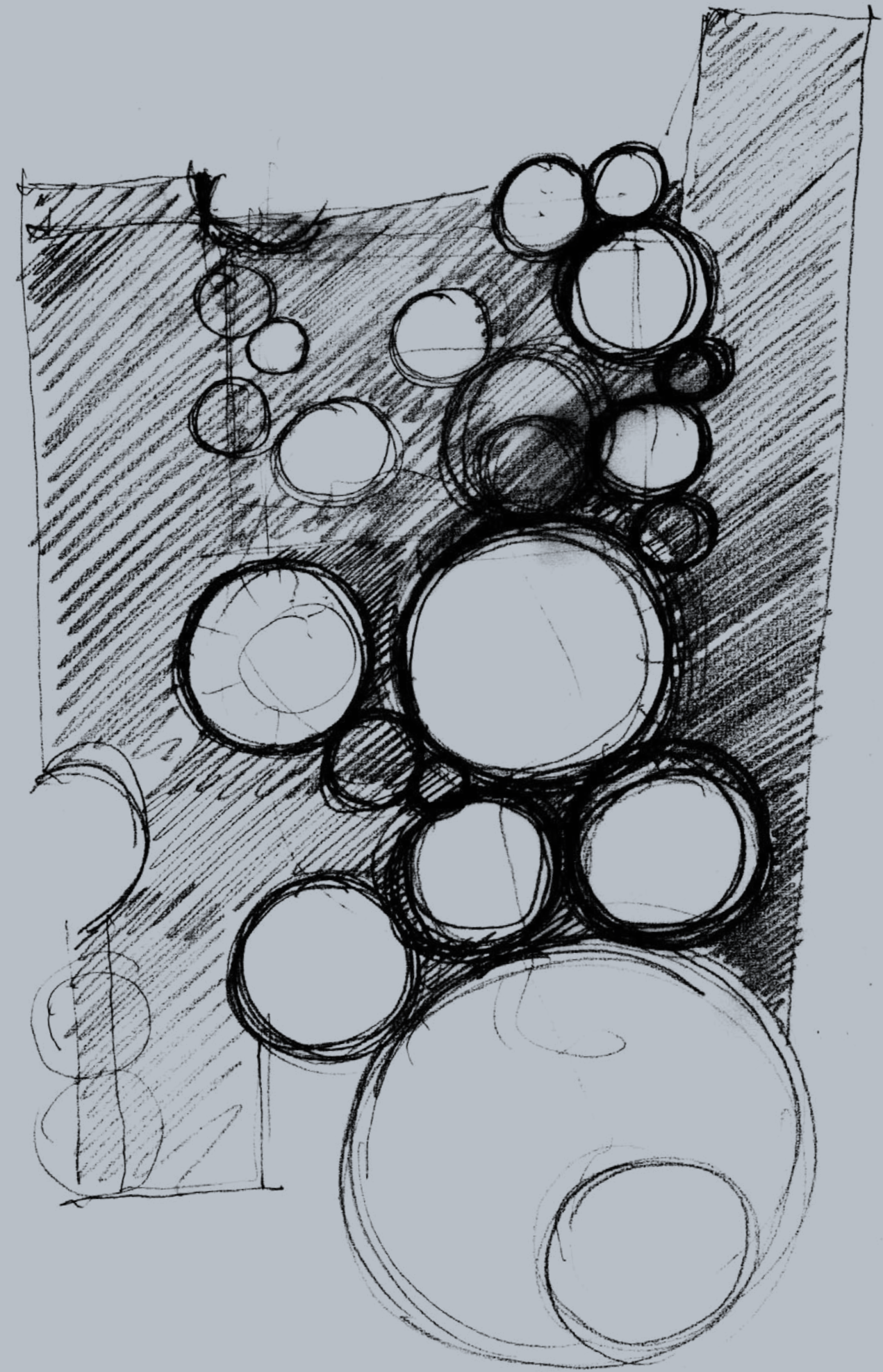
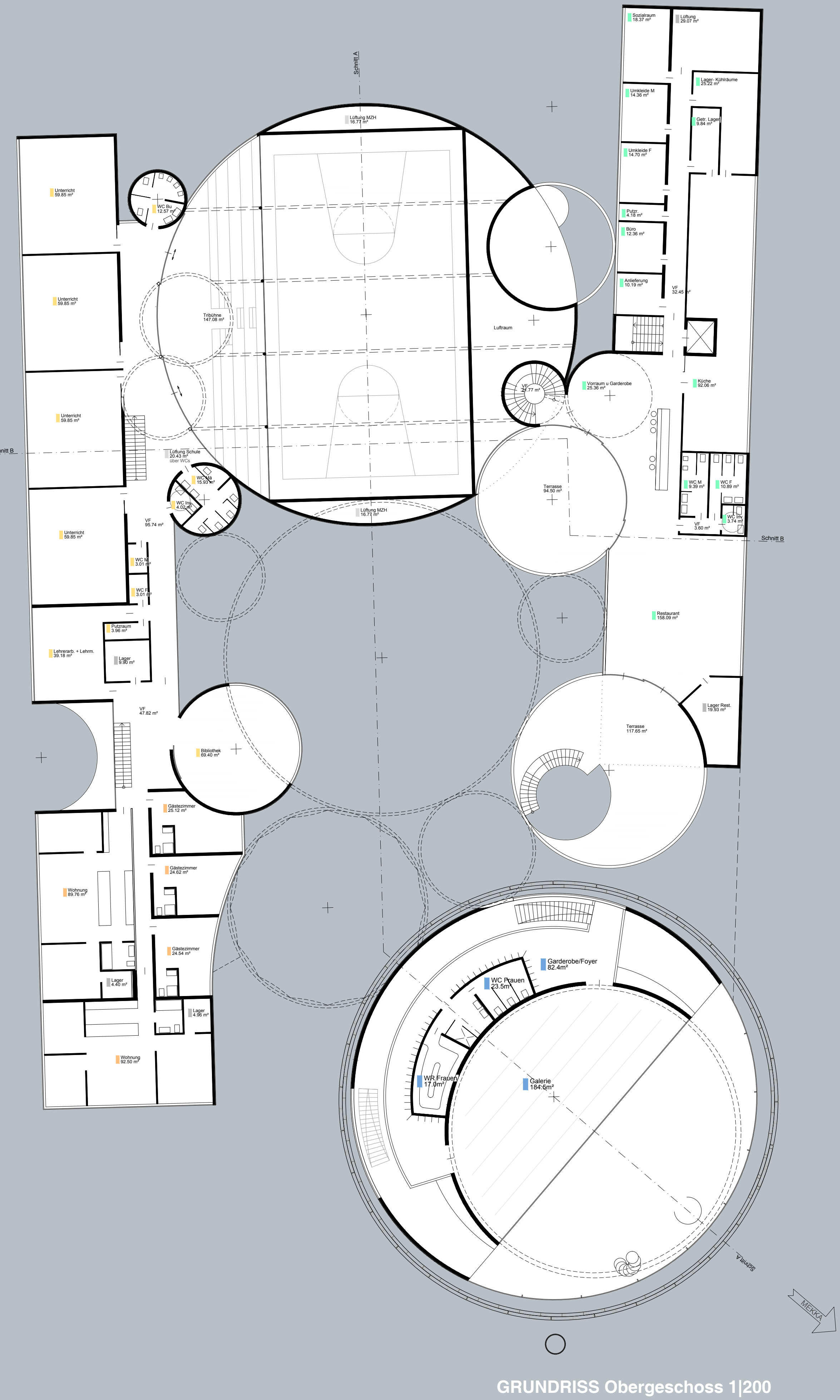
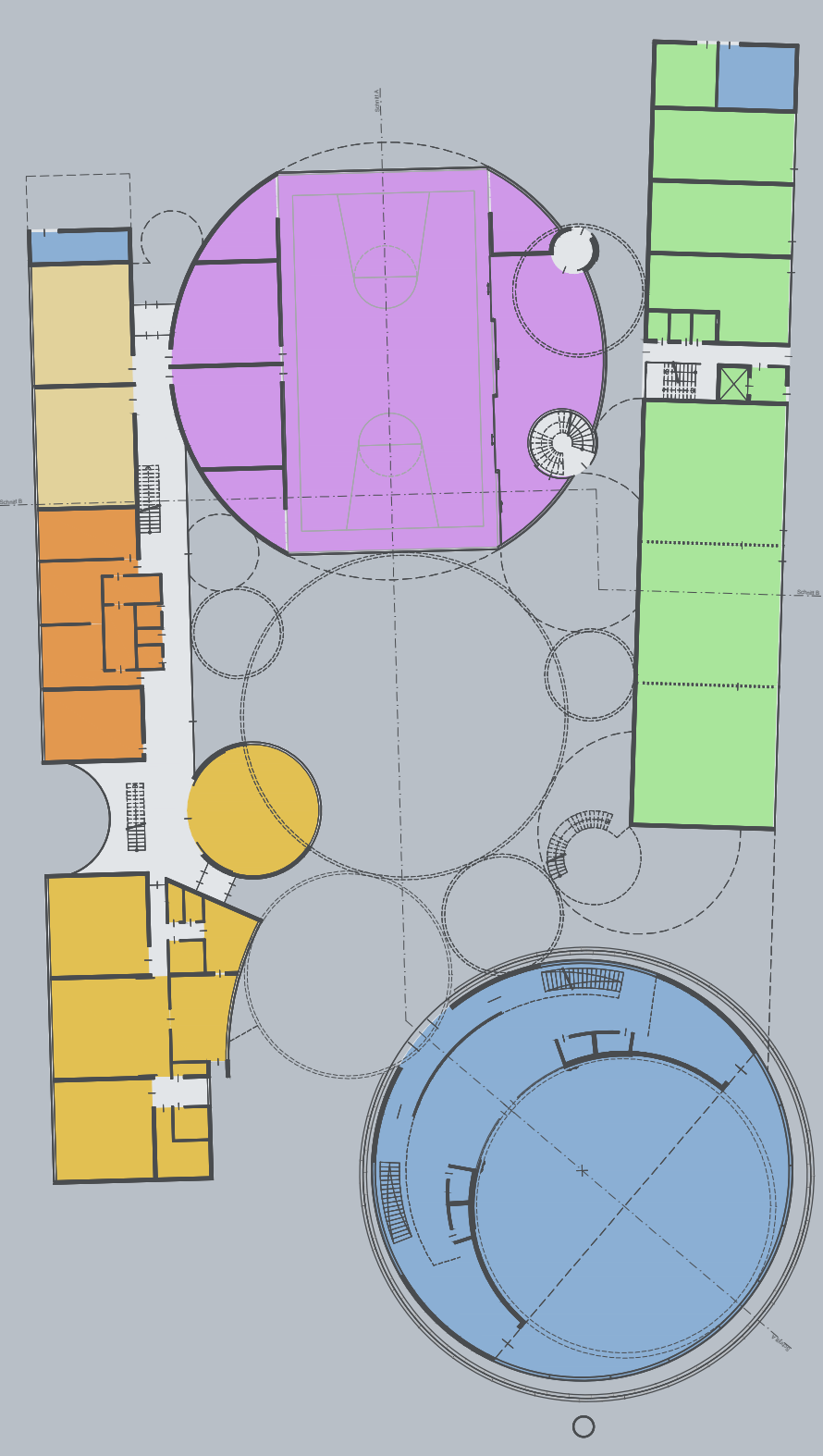
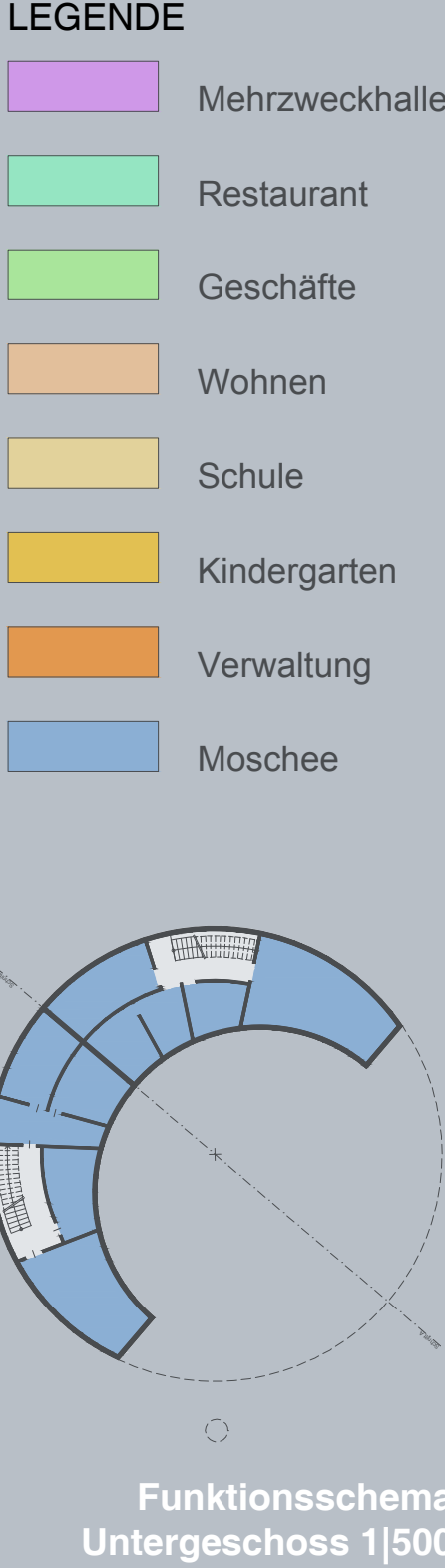
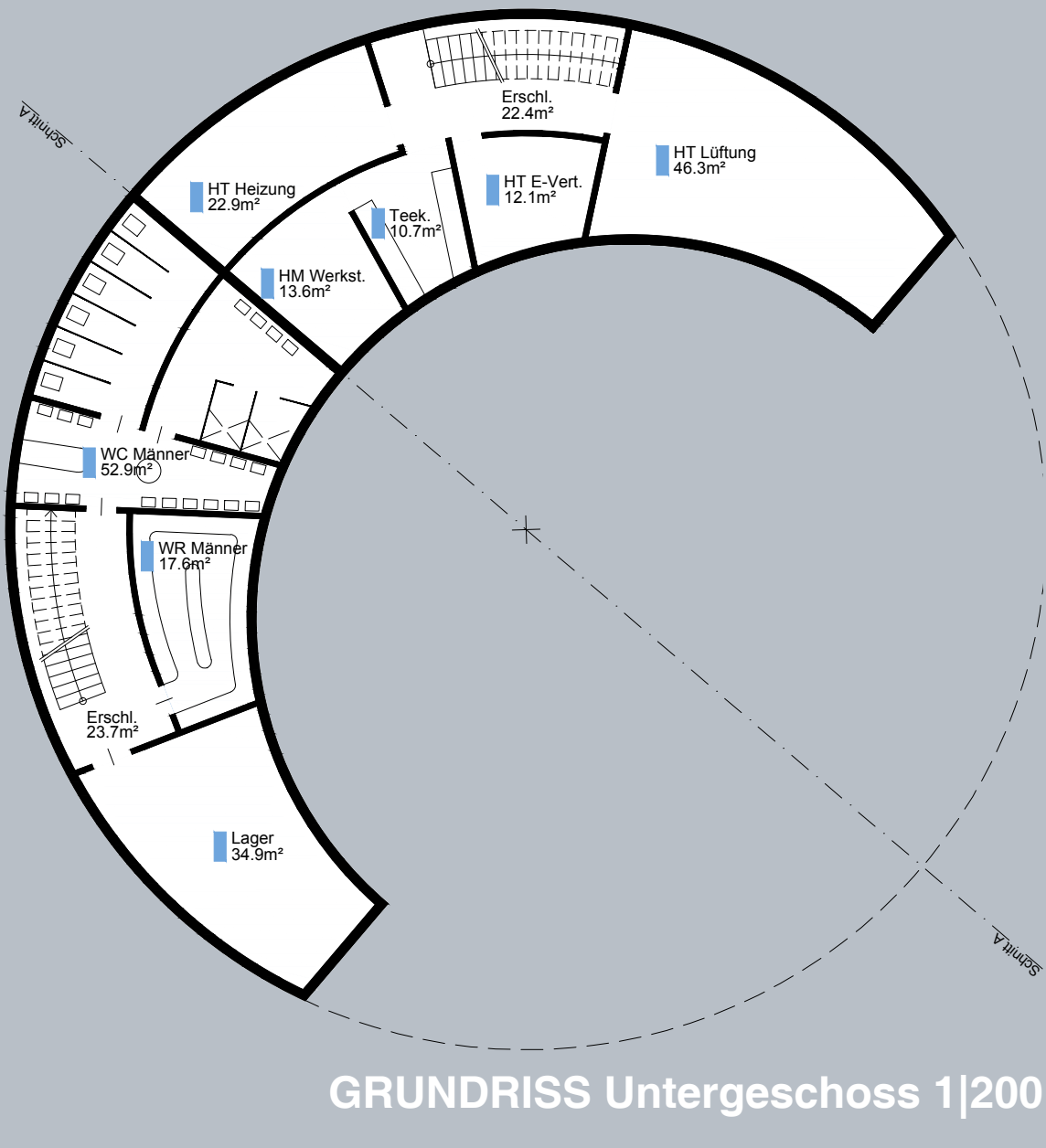


Innere Struktur
Das Konzept umhüllt die beschriebenen funktionalen Anordnungen am Grundstück und bildet damit das Wesen des inhaltlich geforderten FORUMS. Dabei erweisen sich alle geforderten Bereiche als getrennt zu betrachtende, jedoch auch zusammenhängende Einheiten, deren Funktionen vor allem im Bereich der Schule, des Kindergartens, der Wohnungen und des Mehrzweckraumes die Nähe und gemeinsame Erschließung suchen. Eine externe mit einem erweiterbaren Foyer versehene Zugangsmöglichkeit Richtung Osten vervollständigt die möglichen Nutzungen dieses letztgenannten Bereiches.
Die Moschee gewissermaßen als „Solitär“ gedacht, unterstreicht damit die inhaltliche Wertigkeit und erhält auch durch den Umraum eine gewisse Distanz zu den äußeren wie auch inneren Funktionen des Zentrums. Ein „Einfließen“ in den Raum wird durch großzügigen Zu- und Eingangsmöglichkeiten symbolisiert. Der in die Moschee als weiteren Kreisraum eingeschriebene eigentliche Gebetsraum gibt durch die Verschiebung in Richtung Mekka bereits die Ausrichtung des Innenraums vor. Die zweifache seitliche Zugänglichkeit des Gebetsraums bietet auch Vorteile für das störungsfreie Zu-Spät-Kommen und Früher-Gehen vom Gebet.
Weiters kann der Moschee die notwendige Vorzone an der Eingangsseite geboten werden, die im wesentlichen auch die sozialen Funktionen vor und nach dem Gebet übernehmen sollte.

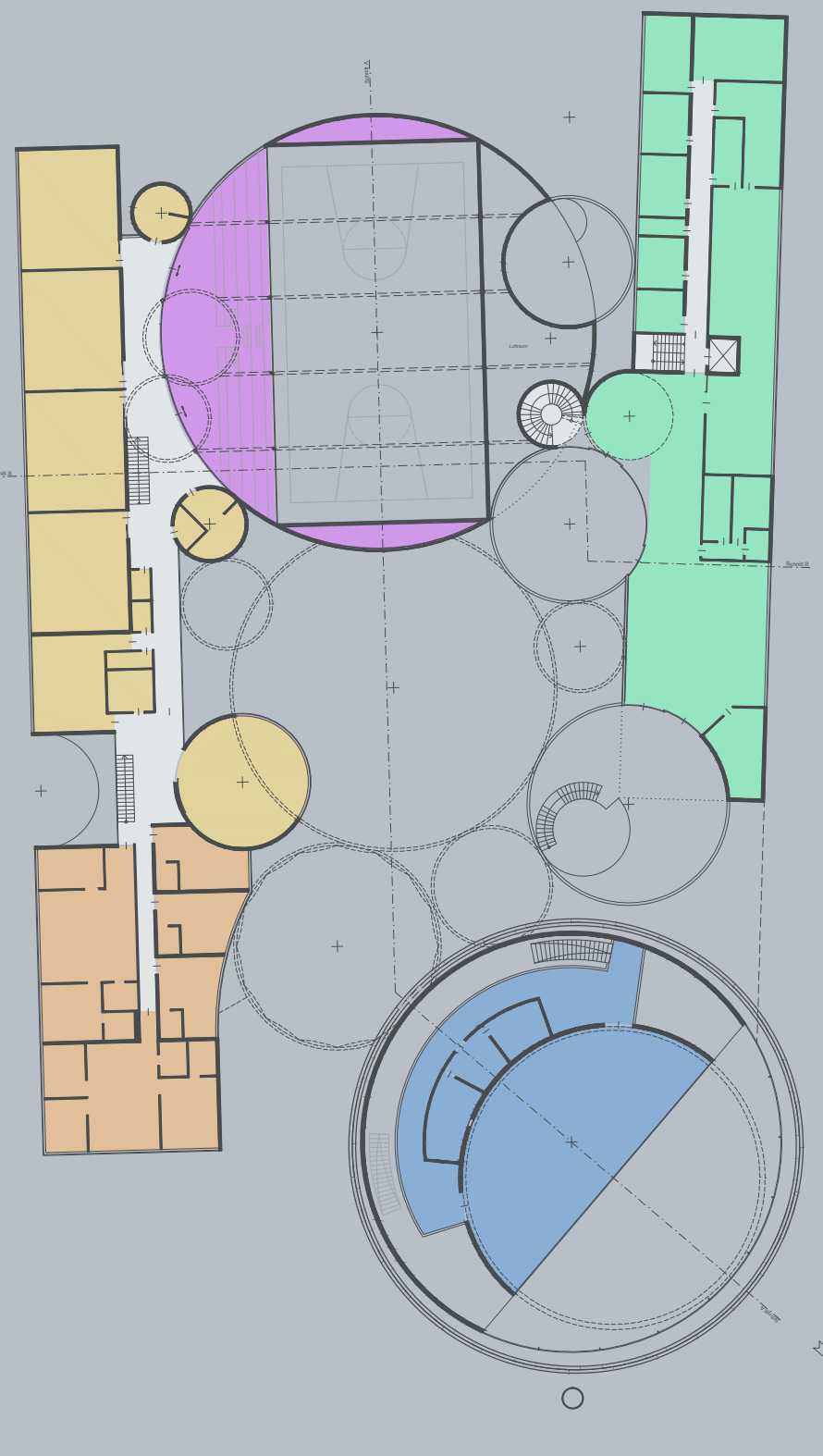
Der an der Ostseite liegende Trakt mit den Geschäftszonen im Erdgeschoss schirmt von der Strasse und Parkierung ab und gibt im Obergeschoss dem Restaurant mit seinen Nebenräumen und auch Außenräumen wie Terrassen Raum. Eine Zuordnung und Erschließung ist sowohl vom angrenzenden Foyer des Mehrzweckraumes als auch vom Innenhof gegeben und bindet somit an die Funktionen des Forums an.
Der Mehrzwecksaal öffnet sich mit seiner transparenten Gestaltung auf Platzniveau zum Hof und zum Außenbereich und kann zu diversen Veranstaltungen eine Öffnung in den Hof bis hin zum nördlich gelegenen Grünraum vornehmen und damit eine „Durchspielung“ ermöglichen.
Die Bildungseinrichtungen einschließlich Verwaltung und Wohnungen finden sich auf der Westseite des Grundstückes und bilden mit Ihrem vorgelagerten gemeinsamen Foyer einen weiteren Abschluss des Hofes. Als eingestelltes zylindrisches Element versucht, wie bereits erwähnt, dieser Bauteil mit den Funktionen des Jugendspielzimmers im Erdgeschoss und der Bibliothek darüber eine Zonierung des Innenraumes vorzunehmen und thematisch auch die Wichtigkeit dieser Bereiche für die Zukunft jeder Kultur in den Mittelpunkt zu rücken.



ENTWURFSSKIZZE



Funktionsschema Erdgeschoss 1/500



Funktionsschema Obergeschoss 1/500